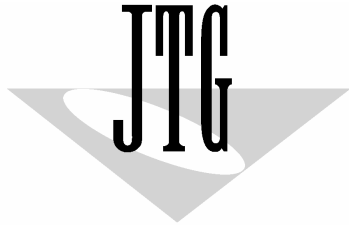


Alles frisch:

NEWSLETTER der Jungen Theatergemeinde BONN



Junge Theatergemeinde BONN

Ansprechpartnerin:

Claudia Lüth (Jugendreferentin)

Bonner Talweg 10

53113 Bonn

Tel. (0228) 91 50 335

Fax. (0228) 91 50 350

Email: claudia.lueth@tg-bonn.de

Bürozeiten: Mo - Fr von 9-12.30 Uhr

Liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,
liebe Kontaktlehrerinnen und Kontaktlehrer,

in diesem *newsletter* der Jungen Theatergemeinde BONN möchten wir Sie gerne auf unsere **Fortbildung** für Lehrer/innen und andere Pädagog/innen aufmerksam machen, in der wir Ihnen eine besondere Form der Leseförderung vermitteln möchten: das *Vorlesetheater*.

Außerdem möchten wir gerne Ihre Neugierde auf die Komödie „**Frau Müller muss weg**“ von **Lutz Hübner** wecken, die am 20.10. im Contra-Kreis-Theater Premiere feiern wird. Hier dreht sich alles um einen häufigen und wenig spaßigen Eltern-Lehrer-Konflikt: die *Gymnasialempfehlung* (um jeden Preis?). Ein Sehvergnügen auch für Oberstufenschüler/innen.

Unser besonderer Service in diesem Brief: eine Übersicht der **anstehenden Premieren**, die für Ihren Unterricht relevant sein könnten.

Einige Stücke der neuen Spielzeit konnten wir schon besuchen. Meine studentischen Praktikantinnen haben ihre Eindrücke davon kurz zusammengefasst.

Viel Spaß beim Lesen des *newsletters*!

Ihre

Claudia Lüth

Jugendreferentin der Theatergemeinde BONN

Newsletter Oktober 2011:

[1. Lehrerfortbildung VORLESETHEATER](#)

[2. Contra-Kreis-Theater: „Frau Müller muss weg“](#)

[3. Premieren-Übersicht](#)

[4. Erste Spielzeiteindrücke aus Sicht unserer Praktikantinnen](#)

1. Lehrerfortbildung VORLESETHEATER

Am Montag, dem 21.11.2011, bietet die Theatergemeinde BONN in Zusammenarbeit mit Heike Werntgen einen Workshop zum Thema VORLESETHEATER an, der sich an Lehrer/innen aller Schulformen sowie sonstige Pädagog/innen richtet.



Das VORLESETHEATER ist eine sehr reduzierte Form des Theaters, bei der Texte nicht nur vorgelesen, sondern auch mimisch und gestisch dargestellt werden. Die Schüler werden also im VORLESETHEATER vor die Aufgabe gestellt, kreativ und selbstständig eigene Leserollen auszuarbeiten und beim Lesen auch entsprechend vorzutragen. Dabei wird nicht nur die Lesefähigkeit geschult, sondern auch Körpersprache, Selbstwahrnehmung und Sozialkompetenz; außerdem verhilft das

VORLESETHEATER den Schülern zu einem guten Hörverständnis und der Fähigkeit, Zusammenhänge besser zu verstehen.

Im Unterricht ist das VORLESETHEATER leicht umzusetzen, da keinerlei Aufwand oder besonderes Material erforderlich ist. Zu Beginn müssen nur wenige Schauspiel- und Stimmübungen gemacht werden - die Schüler haben also schnell Erfolgserlebnisse. Gemeinsam mit den Schülern können auch eigene VORLESETHEATERstücke erarbeitet und so ihre Schreibkompetenz verbessert werden.

In dem Workshop von Heike Werntgen werden Ihnen die nötigen Kenntnisse vermittelt, um mit Ihren Schülern ein eigenes VORLESETHEATER „auf die Bühne“ zu bringen. Zusätzlich zum Workshop wird eine Materialmappe und Literaturlisten angeboten. Der Workshop findet statt am:

Montag, 21.11.2011 von 9 - ca. 13 Uhr
im Seminarraum der Theatergemeinde Bonn
Teilnahmegebühr 37 € p.P. inkl. Getränke/Kaffee
Verbindliche Anmeldung: claudia.lueth@tg-bonn.de

2. Contra-Kreis-Theater: „Frau Müller muss weg“ - Komödie von Lutz Hübner

Vom 20. Oktober bis zum 11. Dezember 2011 wird im Contra-Kreis-Theater das Stück „Frau Müller muss weg“ aufgeführt. Thematisiert wird ein weit verbreiteter Lehrer-Eltern-Konflikt, bei dem die Schuld für die schlechten Noten der Kinder nur allzu gern und vorschnell dem Lehrer zugeschoben wird - eine Komödie mit ernstem Hintergrund.



Bei einem Elternabend rebelliert eine auf Krawall gebürstete Elternschar gegen die Klassenlehrerin ihrer Kinder, Frau Müller. Man sieht das Wohl seiner Kinder in Gefahr, denn Frau Müller weigert sich den Sprösslingen eine Gymnasiumsempfehlung auszustellen. Dass die Zensuren in der Klasse nicht entsprechend ausfallen, liegt einzig und allein an der schlechten Klassenlehrerin und deswegen steht für die Eltern fest: Frau Müller muss weg! Schließlich steht die Zukunft ihrer Kinder auf dem Spiel...

Der Autor zu seinem Stück: „Am Elternabend zeigt sich, wie solidarisch eine Gesellschaft wirklich ist und wie sie mit Erfolg und Niederlagen umgeht. Da werden keine Gefangenen gemacht und keine Konzessionen. Wessis haben was gegen die Lehrerin aus dem Osten, Osis finden die Westkinder völlig verzogen, soziale Vermischung schön und gut, aber doch nicht in der Klasse meines Kindes! Und weil an Elternabenden nicht nur Eltern um ihre Kinder kämpfen, sondern auch immer die Eltern für sich selbst, ist man sich im Vorfeld des Treffens einig geworden: Es geht darum, die blöden Bälger irgendwie durchzukriegen! Frau Müller muss weg!“

Lutz Hübner ist der meistgespielte junge deutsche Autor, seine mehrfach preisgekrönten Stücke werden auch international gespielt. Er inszeniert in diesem Stück den wohl häufigsten Konflikt zwischen Lehrern und Eltern als Komödie; trotzdem verliert man nie den Ernst der Problematik aus den Augen. In verschiedenen deutschen Städten, unter anderem Dresden und Stuttgart, ist das Stück bereits begeistert aufgenommen worden. Man darf sich auf einen Abend, voller Witz, flammender Dialoge und Szenen voller Widererkennungswert freuen!

Termine und Karten: Theatergemeinde BONN. Preise: 20,50 € für Erwachsene/ermäßigter Schülerpreis 10 €. Preisnachlass für Gruppen möglich (bitte Claudia Lüth kontaktieren).

3. Jugendabo-Premieren in diesem Quartal

Es stehen spannende Inszenierungen auf den Spielplänen. Hier eine Übersicht, damit Sie - bei Interesse - planen können. Termine/Karten (auch für Gruppen, allerdings nicht für die Vormittagsveranstaltungen im Jungen Theater oder Theater Marabu unter der Woche):
Tel. 0228-91 50 30 oder info@tg-bonn.de.

Oktober

14.10.	Erdbeben in London , Kammerspiele Bad Godesberg
16.10.	LETZTE VORSTELLUNG Gut gegen Nordwind , Contra-Kreis-Theater
20.10.	Frau Müller muss weg , Contra-Kreis-Theater
seit September:	Hair , Oper Bonn
seit September:	Ein Volksfeind , Kammerspiele Bad Godesberg
seit September:	Prinz Friedrich von Homburg (Wiederaufnahme)
seit September:	Besuch der alten Dame , Kleines Theater Bad Go. (nur noch bis 30.10!)
seit dem 30.09.:	Die Abenteuer des Huckleberry Finn , Junges Theater Bonn

November

02.11.	Gaslicht oder das Haus der Lady Alquist , Kleines Theater Bad Go.
06.11	Die Schneekönigin , Kammerspiele Bad Godesberg
18.11.	Es geht auch anders - aber so geht es auch (Brecht-Abend), LVR Landesmuseum Bonn
30.11.	Werther , Werkstattbühne

Dezember

02.12.	Der große Gatsby , Halle Beuel
15.12.	Kohlhaas' Kinder , Theater Marabu
22.12.	Rusalka , Oper Bonn

4. Erste Spielzeiteindrücke aus Sicht unserer Praktikantinnen



Die Geschichte von Lena - Stück von Michael Ramlose / Kira Elhaug im Theater Marabu

Dieses phantasie reich gestaltete Schauspiel hält gekonnt die Balance zwischen Ernst und Komik, sodass ich sowohl vor Lachen als auch vor Mitgefühl mit der von heute auf morgen zur Außenseiterin gewordenen Lena den Tränen nahe war. Überzeugende Schauspieler, eine kreative Inszenierung und ein immer brisantes Thema („Mobbing“), das nicht nur für Schüler Relevanz besitzt. (Sabine Schwarten)

Über Wasser Unter Gedanken - Eigenproduktion des Jungen Ensemble Marabu (JEM)

Schule - Lernen für's Leben? Nach dem Abi und unmittelbar vor dem Sprung ins kalte Wasser des Lebens, stellt sich heraus, dass die Gestaltung der eigenen Biographie gar nicht mal so leicht ist. Die 12 jungen Darsteller des JEM stellen überzeugend das Gefühl dar, wie man im Dschungel der vielen Möglichkeiten, den oftmals idealisierten Anforderungen an sich selbst und dem Ellenbogendenken unserer Gesellschaft, leicht das Gefühl hat, in seinem eigenen Schatten zu stehen. Wir fanden, dass dieses Stück durch seine Video- und Choreographieergänzungen, eindrucksvolle Bühnenbilder, eingängige Musik und nicht zuletzt wegen seines Fazits etwas für das Auge, das Ohr und vor allem das Herz ist. (Sabine Schwarten)



Die Abenteuer des Huckelberry Finn (Junges Theater Bonn) - Wenn Freundschaft alle Grenzen überwindet und ein Floß über die Bühne schippert...

Huckleberry Finn, genannt „Huck“, ist mehr durch Zufall an ein Vermögen gekommen, macht sich aber wenig daraus; er ist viel lieber mit seinen Freunden unterwegs. Anders sein Vater, ein Fießling im permanent alkoholisierten Zustand. Um an Hucks Geld zu kommen, entführt er ihn. Huck kann aber mithilfe des farbigen Sklaven Jim entkommen. Gemeinsam machen sie sich auf gen Süden und erleben dabei so manches Abenteuer.

Moritz Seibert inszeniert ein Stück über tiefe Freundschaft, die über die Grenzen des Gesetzes und der Ständeordnung hinweg bestehen kann, über Zusammenhalt und Mut, aber auch die Gefahren der Habgier. Ein tolles Bühnenbild, das während des gesamten Stücks nie verändert wird, aber dennoch zu jeder Szene passt, nur ab und an unterbrochen durch das „schippernde“ Floß; eine wunderschöne Geschichte, die auch Erwachsene in Kindertage zurück versetzt; und besonders großartige junge Schauspieler, die ein unfassbares Talent an den Tag legen und das Stück zusätzlich mit kleinen Gesangseinlagen versüßen (man beachte besonders das „Ave Maria“ !!!) - all dies macht einen Aufführungsbesuch unbedingt notwendig. Das Junge Theater Bonn hat seit dieser Aufführung mindestens einen Fan mehr...! (Katharina Stuch)